



Zertifizierungskurs

Fachkraft für Kriminalprävention

– Schwerpunkt: Sexuelle Übergriffe gegen Kinder und Jugendliche

Sexueller Kindesmissbrauch wird zumeist mit männlichen erwachsenen Tätern assoziiert. Diese Annahme führt in der Präventionsarbeit und im Kinderschutz zu zahlreichen blinden Flecken, was bedeutet, dass viele betroffene Kinder nicht wahrgenommen und weder ihnen noch den übergriffigen Menschen (geeignete) Hilfen angeboten werden. Die Realität zeigt uns immer wieder, dass zahlreiche sexuelle Übergriffe durch Kinder, Jugendliche und auch Frauen begangen werden. Unser Zertifizierungskurs befasst sich daher mit Entwicklungspfaden hin zu sexuell problematischen Verhaltensweisen von der Kindheit über das Jugend- bis ins Erwachsenenalter im Abgleich zur Entwicklung einer gesunden Sexualität. Bedeutsame Einflussfaktoren in (familiären) Bindungen, Kontakten zu Gleichaltrigen und der medialen Welt werden eingehend betrachtet und ihre Bedeutung für die Kriminalprävention herausgearbeitet. Das Phänomen „Sexueller Übergriff“ hat viele Gesichter, die sich in verbal und non-verbal, in Fantasie und Handlungen, digital und analog zeigen. Ausgewählte Phänomene wie physische Übergriffe, Missbrauchsabbildungen/Pornografiekonsum, (Cyber-)Mobbing und Grooming sowie Sexualität im Kontext Kultur, Musik und Sprache finden in den vier Blöcken entsprechenden Raum. Sachkompetenz abseits von Populismus, Bagatellisierung und Hysterie ist ein zentraler Aspekt, um kriminalpräventive Handlungskonzepte für das eigene Praxisfeld entwickeln zu können. Impulsgebung auf Basis wissenschaftlich-fundierten Wissens in Kombination mit einem unmittelbaren und hohen Praxisbezug kennzeichnen unseren Zertifizierungskurs. Eine interdisziplinäre Zusammensetzung der Teilnehmenden wird unsererseits ausdrücklich begrüßt.

Block 1 (2 Tage) Grundlagenseminar

– Kriminalprävention sexueller Übergriffe gegen Kinder und Jugendliche

Sexuell übergriffiges Verhalten hat viele Gesichter. Bei Bekanntwerden entsprechender Vorfälle zum Nachteil von Kindern und Jugendlichen, lassen sich mannigfaltige Konsequenzen auf die betroffenen Systeme ausmachen. Oftmals lassen sich emotionale, persönliche und fachliche Überforderungen mit dem Thema eruieren, die einen professionellen Umgang mit den Vorfällen sowie deren Prävention erschweren, mitunter gar verhindern. Im Seminar wird der Frage nachgegangen, wo Normalität aufhört und sexuelle Übergriffigkeit anfängt.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sinnaspekte der Sexualität
- Sexuelle Entwicklung
- Kinder-, Jugend- und Erwachsenensexualität
- Ausgewählte Störungsbilder
- Begriffsdefinitionen

Referent: Steffen Theel



Block 2 (3 Tage) Praxisseminar – Umgang mit sexuell auffälligen Kindern

Die kindliche Entwicklung in all ihren Ebenen und Facetten ist vielschichtig. Der professionelle Umgang mit sexuellen Auffälligkeiten von Kindern stellt hierbei eine besondere Herausforderung dar. Gerade in diesem sensiblen Bereich bedarf es Fachwissen, um insbesondere sexuelle Übergriffe von alterstypischen Verhaltensweisen (z. B. sogenannten „Doktorspielen“) unterscheiden und diesen jeweils angemessen begegnen zu können. Auch die Konfrontation sowie der Umgang von Kindern mit Pornografie gewinnt in den letzten Jahren an Bedeutung und ist Gegenstand des Seminars. Unser Seminar beschäftigt sich darüber hinaus mit Vorläufersymptomen für sexuelle Gewalt in Abgrenzung zwischen Norm und Abweichung, u. a. Tierquälerei, Brandstiftung und sexuelle Auffälligkeiten.

Ziel des Seminars ist es, häufig anzutreffende Warnsignale bei Kindern erkennen und individuell angemessene Interventionen ableiten zu können. Die Inhalte werden an konkreter Fallbeispiele erörtert.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Individuelle und umfeldbezogene Einflussfaktoren
- Grundhaltung im Umgang mit (sexuell) auffälligen Kindern
- Einfluss von und Umgang mit Medien
- Warnsignale bei „Early-Startern“
- Intervention und Prävention
- Fallbeispiele

Referent: Steffen Theel

Block 3 (3 Tage) Praxisseminar – Umgang mit sexuell auffälligen Jugendlichen

Das Seminar vermittelt neben Wissen zum kriminalpräventiven Umgang mit sexuell auffälligen Jugendlichen Strategien zur Förderung gesunder Sexualität. Die Bedeutung medialer Einflüsse auf Fantasie und Tatbegehung spielt bei jungen Tätern eine besondere Rolle. Dies wird anhand von Praxisbeispielen aufgezeigt. Sexuelle Übergriffe junger Täter geschehen nicht selten im Kontext gruppenspezifischer Prozesse, weshalb Strukturen gewaltaffiner Cliquen betrachtet werden, die zumeist über die Tat hinaus erkennbar sind. Mittels konkreter Fallbeispiele werden Tätertypologien, Tatdynamiken sowie problematische Entwicklungspfade erörtert und diskutiert. Da sexuell grenzverletzenden Jugendlichen im Fallmanagement häufig etikettiert, stigmatisiert und aussortiert begegnet wird, leiten wir in unserem Seminar Strategien für einen rückfallpräventiv-integrativen Umgang mit diesen jungen Menschen ab.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Einfluss von Medien, (Jugend-)Kultur und Peer-Group
- Von der Fantasie zur Tat
- Typologien und Tatdynamiken
- Risiko- und Schutzfaktoren
- Förderung gesunder Sexualität
- Intervention und Prävention
- Fallbeispiele

Referent: Michael Geiger



Block 4, 3-tägig Praxisseminar

– Sexueller Kindesmissbrauch und Missbrauchsabbildungen durch Erwachsene

Das Seminar gewährt Einblicke in ausgewählte Facetten des sexuellen Kindesmissbrauchs, Tatdynamiken und Strategien erwachsener Täter*innen. Der Begriff „Pädophilie“ wird in seiner fachlichen Bedeutung erörtert und im Zusammenhang mit sexuellen Missbrauchstaten anhand von Fallvignetten dargelegt. Der sexuelle Missbrauch in Familien und Institutionen geht stets mit systemischen Verflechtungen von Täter*in, Opfer und dem sozialen Umfeld einher. Hierbei entsteht häufig der Eindruck, dass die betroffenen Systeme „mauern“, weshalb in unserem Seminar verschiedene Verleugnungsformen und entsprechende Interventionsmöglichkeiten erörtert werden. Auch die virtuelle Welt bietet zahlreiche Möglichkeiten für die sexuelle Ausbeutung von Kindern. Dort zu beobachtende Phänomene und die entsprechenden Herausforderungen für den Kinderschutz werden eingehend thematisiert. Letztlich werden mit den Teilnehmenden Möglichkeiten und Grenzen der Prävention und Intervention erörtert und gemeinsam diskutiert.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Pädophilie und sexueller Kindesmissbrauch
- Missbrauchsabbildungen/Kinderpornografie
- Täter*innenstrategien und -typologien
- Umgang mit Verdachtsfällen und Verleugnung
- Intervention und Prävention
- Fallbeispiele

Referentin: Dr. Rita Steffes-enn

Zielgruppe der Veranstaltung

- Psycholog*innen
- Kriminolog*innen
- Mediziner*innen
- Jurist*innen
- Sozialarbeiter*innen/-pädagogen und Heilpädagog*innen, insbesondere aus den Arbeitsfeldern
 - Sozialpädagogische Familienhilfe und Erziehungsbeistandschaft
 - Stationäre Jugendhilfe
 - Kriminaltherapie und -prävention/Straffälligenhilfe/Täter*innenarbeit
 - Forensik
 - Soziale Trainingskurse
 - Kinder- und Jugendpsychotherapie/-psychiatrie
 - Jugendamt/Allgemeiner Sozialer Dienst
 - Jugendgerichtshilfe
- Studierende der o.g. Berufsgruppen
- Heilerziehungspfleger*innen
- Psychiatrische Pflegekräfte
- Erzieher*innen
- Polizeikräfte



Referent*innenteam



Michael Geiger

Systemischer Familientherapeut; Obmannschaft und Leitung des Verein Limes in Wien; Psychotherapeut in Jugendjustizanstalt Gerasdorf in Niederösterreich; Zusammenarbeit mit der Wiener Gesellschaft für psychotherapeutische Versorgung (Verein WGPV-Vollfinanzierte Krankenkassenplätze); ASAT®- & ASAT®Jugend-Trainer, ZKPF-Experte; bisherige Berufserfahrung; Leitung für den Fachbereich Jugendcoaching in der Region Waldviertel der Caritas St. Pölten; Einzel- und Gruppentherapeut in psychiatrischer Rehabilitationsklinik in Krems/Hollenburg; Psychotherapeutischer sowie pädagogischer Betreuer und leitender Angestellter im Kinder- und Jugendwohngemeinschaft Zirkelweg (Kiwozi)



Dr. Rita Steffes-enn

Kriminologin (M.A.); Promotion in der Arbeitsgruppe Rechtspsychologie der Uni Bremen; Clinical Social Worker; ehemalige Polizeibeamtin; Leiterin des ZKPF; kriminologische Schwerpunkte Sexual- und Gewaltdelinquenz sog. Hoch-Risikotäter einschließlich entsprechender Cyberkriminalität, insbesondere Kinderpornografie/sexueller Missbrauchsabbildungen diverse Zusatzqualifikationen u. a. Bindungsbasierte Psychotherapie, Transaktionsanalyse, Systemische Therapie, Systemische Traumapädagogik, Psychotraumatologie und Kriminalprognosen; aktuelles Forschungsvorhaben „(Online-)Entwicklungspfade pädosexueller Überzeugungstäter“; Mitglied der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Missbrauchs im Bistum Limburg; Herausgeberin und Autorin von Fachliteratur; Weiterbildungsleiterin „Kriminaltherapie KrimTP“; Begründerin des ASAT@ und ASAT@Jugend; langjährige Berufserfahrung in Fallmanagement, Kriminaltherapie und Clearing/Kriminalprognose



Steffen Theel

approbierter Kinder- und Jugendpsychotherapeut mit verhaltenstherapeutischem Schwerpunkt; stellvertretender Leiter des ZKPF; Sozialarbeiter/Sozialarbeiter - Organisationsentwicklung und Inklusion (M. A.); Dozent am MAPP-Institut (Magdeburger Ausbildungsinstitut für Psychotherapeutische Psychologie); Hypno- und Entspannungstherapeut; Traumatherapeut; ASAT®- & ASAT®Jugend-Trainer; ZKPF-Experte; bisherige Berufserfahrung im sozialpädagogischen und psychotherapeutischen Feld: ambulante und stationäre Kinder- und Jugendhilfesetting, Straßensozialarbeit, Arbeit mit komplex-traumatisierten Kindern; Aufbau einer Sprechstunde für sexuell grenzverletzende Kinder und Jugendliche sowie in der stationären Kinder- und Jugendpsychiatrie; aktuell Dissertation zum Thema „Sexueller Sadismus und Risikofaktoren im Kindesalter“



Termine

Block 1 (2 Tage)

14.-15.09.2022 (Mi/Do), jeweils 09:00-16:00Uhr

Block 2 (3 Tage)

20.-22.10.2022 (Do-Sa), jeweils 09:00-16:00Uhr

Block 3 (3 Tage)

24.-26.11.2022 (Do-Sa), jeweils 09:00-16:00Uhr

Block 4 (3 Tage)

12.-14.01.2023, jeweils 09:00-16:00Uhr

Durchführungsform

Online-Kurs via ZOOM

Kosten

Gesamtbuchung: 1.950 Euro

Blockbuchung: Block 1 (2-tägig): 395 Euro

Block 2-4 (je 3-tägig): jeweils 575 Euro

Veranstalter*in und Organisation

Zentrum für Kriminologie & Polizeiforschung | ZKPF

Postfach 1144

D-56755 Kaisersesch

+49 (0)26 53 91 37 23

www.zkpf.de

Anmeldung unter

buero@zkpf.de



Anlage 1 - Pflichtformular

Angaben zur Person

Name: _____

Vorname: _____

Anschrift: _____

Email: _____

Berufliche Ausbildung: _____

Abgeschlossenes
Studium (Fachbereich): _____

Derzeitige berufliche
Tätigkeit: _____

Aktuelle/r Arbeitgeber*in
(einschl. Anschrift und
Referenzperson*): _____

Ich habe die [Datenschutzbedingungen des ZKPF](#) auf der ZKPF-Homepage gelesen und akzeptiert.

(Ort, Datum)

(Teilnehmer*in: Name & Unterschrift)

*Die Referenzperson muss auf unsere Nachfrage per Mail lediglich Ihre Tätigkeit bestätigen können. Selbständige/
Freiberufler bitten wir, Ihre Webpräsenz mitzuteilen. Unsere Prüfungen erfolgen stichprobenartig.



Anlage 2 - Pflichtformular

Verschwiegenheitserklärung

Hiermit bestätige ich,

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

dass ich mich zur Verschwiegenheit bezüglich aller im Rahmen der Fortbildung des ZKPF besprochenen Fälle verpflichte.

Ich versichere hiermit, dass das Bundeszentralregister/Strafregister in Bezug auf meine Person keine Eintragungen aufweist, insbesondere nicht wegen Straftaten, die gegen das sexuelle Selbstbestimmungsrecht und/oder gegen Leib oder Leben gerichtet sind. Meine hiesige Versicherung bezieht sich darüber hinaus insbesondere auf Straftatbestände, die im Zusammenhang mit

- der Verbreitung, dem Erwerb, dem Besitz oder der Herstellung kinder-/jugendpornographischer Schriften
- der Verbreitung pornographischer Schriften an Kinder und/oder Jugendliche
- der Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs durch Bildaufnahmen (in Deutschland § 201a StGB)
- sexueller Nötigung oder Vergewaltigung
- der Missachtung des Schutzes von Kindern und Jugendlichen
- der Verletzung der Fürsorge oder Erziehungspflicht
- der Misshandlung/des sexuellen Missbrauchs Schutzbefohlener/Widerstandsunfähiger
- exhibitionistischen Handlungen

stehen. Auch sind keine entsprechenden Ermittlungsverfahren/Verdachtsfälle bei staatlichen Institutionen oder in meinem Arbeitsfeld gegen mich anhängig.

Ich habe die [Datenschutzbedingungen des ZKPF](#) auf der ZKPF-Homepage gelesen und akzeptiert.

Ort, Datum

Unterschrift



Anmeldeformular Gesamtkurs

Eingescannt per Mail an: buer@zopf.de
(oder postalisch an:)

Zentrum für Kriminologie &
Polizeiforschung | ZKPF
Postfach 11 44
D-56755 Kaisersesch

Anmeldung zum Online-Zertifizierungskurs
Fachkraft für Kriminalprävention | FKP
– Schwerpunkt: Sexuelle Übergriffe gegen Kinder und Jugendliche

Beginn des Zertifizierungskurses: Mittwoch, 14. September 2021, jeweils 09.00-16.00 Uhr

Durchführungsform: Online (via zoom)

Veranstalter und Organisation: Zentrum für Kriminologie & Polizeiforschung | ZKPF

Referent*innen: Michael Geiger, Dr. Rita Steffes-enn, Steffen Theel

Kosten: 1.950 Euro

ZKPF-Vertragspartner*in

(ggfs. Institution & Ansprechpartner*in): _____

Rechnungsanschrift: _____

Name des/der Teilnehmer*in (sofern
abweichend von ZKPF-Vertragspartner*in): _____

Telefon dienstlich: _____

Telefon persönlich (freiwillige Angabe): _____

E-Mailadresse für Rechnungszustellung: _____

E-Mailadresse für ZOOM-Einladungslink: _____

AGB und Datenschutz

Mit der Unterschrift werden die [AGB des ZKPF](#) sowie die [Datenschutzbedingungen des ZKPF](#) auf der ZKPF-Homepage als gelesen und akzeptiert bestätigt:

(Ort, Datum)

(Teilnehmer*in / Einrichtung, ggfs. Stempel)



Anmeldeformular Blockveranstaltung

Eingescannt per Mail an: buero@zcpf.de
(oder postalisch an:)

Zentrum für Kriminologie &
Polizeiforschung | ZKPF
Postfach 11 44
D-56755 Kaisersesch

Anmeldung zum Online-Zertifizierungskurs
[Fachkraft für Kriminalprävention | FKP](#)
– Schwerpunkt: Sexuelle Übergriffe gegen Kinder und Jugendliche

Beginn des Zertifizierungskurses: Mittwoch, 14. September 2021, jeweils 09.00-16.00 Uhr

Durchführungsform: Online (via zoom)

Veranstalter und Organisation: Zentrum für Kriminologie & Polizeiforschung | ZKPF

Referent*innen: Michael Geiger, Dr. Rita Steffes-enn, Steffen Theel

Kosten: Block 1: 395 Euro
Block 2-4: jeweils 575 Euro

Anmeldung zu: Block 1 (2-tägig):
Block 2 (3-tägig):
Block 3 (3-tägig):
Block 4 (3-tägig):

ZKPF-Vertragspartner*in

(ggfs. Institution & Ansprechpartner*in): _____

Rechnungsanschrift: _____

Name des/der Teilnehmer*in (sofern
abweichend von ZKPF-Vertragspartner*in): _____

Telefon dienstlich: _____

Telefon persönlich (freiwillige Angabe): _____

E-Mailadresse für Rechnungszustellung: _____

E-Mailadresse für ZOOM-Einladungslink: _____

AGB und Datenschutz

Mit der Unterschrift werden die [AGB des ZKPF](#) sowie die [Datenschutzbedingungen des ZKPF](#) auf der ZKPF-Homepage als gelesen und akzeptiert bestätigt:

(Ort, Datum)

(Teilnehmer*in / Einrichtung, ggfs. Stempel)